Veranstalter

Diakonie Saar

Die Diakonie Saar bietet im Sinne der christlichen Nächstenliebe Menschen Hilfe und Beratung an. Wir stärken, fördern und unterstützen Hilfsbedürftige, trösten, pflegen, erziehen und bilden aus. Wir eröffnen Menschen neue Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben und gestalten Lebens- und Sozialräume mit. Gemeinsam treten wir für eine gerechtere Gesellschaft ein. Träger der Diakonie Saar sind die evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West. Als kirchliche Einrichtung ist die Diakonie Saar bei sozialen Fragestellungen Partnerin der evangelischen Kirchengemeinden im Saarland.

www.diakonie-saar.de

Die Stiftung kreuznacher diakonie

„Nicht aufhören anzufangen" ist das Leitmotiv der Stiftung kreuznacher diakonie, kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Im Saarland unterhält die Stiftung Krankenhäuser, Hospize und Einrichtungen der Seniorenhilfe. Rund 6.800 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, dass Kranke gesund werden, Menschen mit Behinderung eine Teilhabe möglich ist, Kinder und Jugendliche sich gut entwickeln, Senioren möglichst selbstbestimmt leben und Menschen ohne Wohnung eine Perspektive entwickeln können. In den Hospizen erleben Menschen ihre letzte Lebensphase würdevoll. Die Stiftung kreuznacher diakonie steht für sinnstiftende, sozial-diakonische Dienstleistungen auf Basis christlicher Werte.

www.kreuznacherdiakonie.de

Hintergrund

Was uns bewegt

Das Wissen zur Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen ist in der modernen Gesellschaft mehr und mehr verloren gegangen. Damit schwand auch das Zutrauen, als Partner oder Partnerin, als Verwandte oder Freunde, Sterbenden beistehen zu können.

Die Veranstaltungsreihe „Alles geregelt? Wissen und Orientierung zum Umgang mit dem Lebensende" will Ängste im Umgang mit den Themen Sterben und Tod abbauen und hilfreiche Basisinformationen vermitteln. Das Sterben ist die schwerste Situation, in die ein Mensch auf seiner Lebensreise gestellt ist. Er sollte dann Menschen finden, die sich ihm zuwenden und ihm zur Seite stehen. Die Veranstaltungen wollen die Teilnehmenden ermutigen, die Begleitung geliebter, sterbender Menschen nicht an „Experten" zu delegieren, sondern sich selbst von Sterben und Tod berühren zu lassen.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich deshalb an alle Interessierten, die im eigenen Umfeld bereits mit dem Thema Sterben konfrontiert sind, oder sich auch im Voraus über Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung klarer werden wollen.

Information und Anmeldung

Es ist möglich, sich für die ganze Veranstaltungsreihe oder auch nur für einzelne Veranstaltungen anzumelden.

Die Hygienebestimmungen im Zusammenhang mit Corona erfordern eine verbindliche Anmeldung.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte bei:

Evangelische Familienbildungsstätte Saarbrücken der Diakonie Saar

Mainzer Straße 269 · 66121 Saarbrücken
Tel. 0681 61348 · E-Mail fambild-sb@dwsaar.de
www.familienbildung-saar.de, oder

Fliedner Hospiz der Stiftung kreuznacher diakonie

Theodor-Fliedner-Straße 12 · 66538 Neunkirchen
Tel. 06821 901-901
E-Mail ute.seibert@kreuznacherdiakonie.de
www.kreuznacherdiakonie.de

Kooperationspartner

Die Veranstaltungsreihe wird in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen und der Kirchlichen Sozialstation Neunkirchen/ Spiesen-Elversberg durchgeführt.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NEUNKIRCHEN

Ökumenische Gesellschaft für ambulante Pflege im Saarland GmbH

Impressum

Herausgeber Diakonie Saar · Stiftung kreuznacher diakonie
Verantwortlich Winfried Blum · Stefanie Stein · Ute Seibert · Petra Alles
Fotos Adobe Stock (Brian Jackson · daliu) · Stiftung kreuznacher diakonie
Grafik I Auflage transformdesign I 2.500 Stück · Juli 2020

20-0064

kreuznacher diakonie

Diakonie Saar
Evangelische Familienbildungsstätte

Stiftung kreuznacher diakonie

Alles geregelt?

Wissen und Orientierung zum Umgang mit dem Lebensende.

www.diakonie-saar.de
www.kreuznacherdiakonie.de

Alles geregelt? – Wissen und Orientierung zum Umgang mit dem Lebensende.

„Pflegebedürftig – und jetzt?"

Eine Herausforderung für Betroffene und ihre Angehörigen.

Dienstag, 1. September 2020, 18 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Christurkirche,
Unterer Markt, 66538 Neunkirchen

Referentin: Heike Johann

Geschäftsführerin der Ökumenischen Gesellschaft für ambulante Pflege im Saarland GmbH

Wenn Menschen sich dem Ende ihres Lebens nähern, steht die Frage nach einer guten Pflege auf der Tagesordnung. Betroffene und Angehörige brauchen Information und Beratung zur Erreichung eines Pflegegrades durch ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK), zu allgemeinen Fragen der Pflege und zu den Finanzierungsmöglichkeiten. Es sind Entscheidungen zu treffen: ambulante Pflege zu Hause, stationäre Pflege, Kurzzeitpflege?

„Was passiert beim Sterben?"

Hospiz- und Palliativversorgung – Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung.

Dienstag, 8. September 2020, 18 Uhr

Fliedner Hospiz,
Theodor-Fliedner-Straße 12, 66538 Neunkirchen

Referentin: Ute Seibert

Leiterin des Fliedner Hospizes in Neunkirchen

Den Lebensweg eines Schwerkranken zu begleiten kann eine Herausforderung sein. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Betroffenen die Hand reicht. Diese Hand zu reichen, erfordert etwas Mut und Wissen. In der gewohnten Umgebung gepflegt zu werden ist für viele schwerkranke Menschen ein großes Anliegen. Dies ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. Zusätzlich gibt es Angebote professioneller Unterstützung: ambulante und stationäre Hospiz- und Palliativeinrichtungen können weiterhelfen, wenn die pflegenden Angehörigen an ihre Grenzen stoßen.

„Wie kann ich vorsorgen?"

Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung.

Dienstag, 15. September 2020, 18 Uhr

Evangelisches Gemeindezentrum Christurkirche,
Unterer Markt, 66538 Neunkirchen

Referent: Johannes Schmitt-Drewniok
Direktor am Amtsgericht Neunkirchen

Vorsorge treffen für Unfall, Krankheit und Alter ist ein Thema, das jeden betrifft. Aber es ist auch eine Frage, die man gerne verdrängt oder auf „später" verschiebt. Doch eine vorher aufgesetzte Patientenverfügung, eine Vorsorgevollmacht oder auch eine Betreuungsverfügung können helfen, dass im Ernstfall die Wünsche der Betroffenen beachtet werden. Der Referent informiert zu diesem Thema in verständlicher Sprache und mit vielen praktischen Beispielen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen für die eigene Vorsorge zu erhalten.

„Wie kann ich Abschied nehmen?"

Bestattungsvorsorge und Bestattung.

Dienstag, 22. September 2020, 18 Uhr

Fliedner Hospiz,
Theodor-Fliedner-Straße 12, 66538 Neunkirchen

Referent: Martin Engel

Inhaber des Bestattungsinstituts Anschütz GmbH in Neunkirchen

Leben bedeutet vorausschauen – die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit unserer Existenz ist in unserem Kulturkreis nicht alltäglich. Dennoch ist es sinnvoll, schon zu Lebzeiten für diesen Fall Vorsorge zu treffen. Es gibt einige Möglichkeiten der privaten Bestattungsvorsorge, welche auch die finanzielle Absicherung betrifft. Der Referent zeigt mit fundiertem Wissen individuelle Vorsorge- und Finanzierungsmöglichkeiten auf und gibt einen Überblick über die Arten der Abschiednahme. Jeder Mensch kann und sollte selbstbestimmt auch diesen letzten Weg antreten.